

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 27.11.2012
um 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in Remscheid, Thüringsberg 7, Lebenshilfe e.V.,
Ortsvereinigung Remscheid (Speisesaal)**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Karl-Heinz Bobring

Mitglieder

Frau Ellinor Bube-Klubertz

Herr Hans Peter Buttchereit

Frau Monika Erdmeier

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Frau Friederike Pohl

Frau Annette Potthoff

Herr Jochen Sieper

Frau Brigitte Sommer

Frau Annemarie Wegerhoff

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Droste

Frau Annegret Ibach

Frau Elfriede Korff

Frau Bibiana Martz

Frau Alexa Schmitz

von der Verwaltung

Herr Norbert Heider

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Gedenken an die Opfer der Brandkatastrophe in Neustadt - Titisee |
| 2 | | Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder |
| 3 | | Begrüßung von Herrn Gotter, Behindertenbeauftragter Stadt Hückeswagen |
| 4 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 5 | | Niederschriften über die Sitzungen vom 25.09.2012 und 30.10.2012 |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | | Haltestelle Deutsches Werkzeugmuseum / Historisches Zentrum
Mitteilung von Herrn Heming |
| 7.2 | | Sitzungen im Jahr 2013
Anregung von Herrn Heider |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 11.1 | | Einweihung des 3D-Modells im Brückenpark Müngsten
Mitteilung von Frau Sommer |
| 11.2 | | Erreichbarkeit des Allee-Centers und der unteren Alleestraße durch Taxen
Anfrage von Frau Sommer |
| 12 | 14/2503 | "Pakt für den Sport" |
| 13 | 14/2538 | Umsetzung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes in Remscheid |
| 14 | | Managementprogramm |
| 14.1 | 14/2501 | Managementprogramm 2011 - 2014, Bericht erstes bis drittes Quartal 2012 |
| 14.2 | | Jobcenter
Bericht der Verwaltung
Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222 |

- 14.3** Beteiligungen in der Kinder- und Jugendförderung
Bericht der Verwaltung
Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222
- 15** 50 Jahre Lebenshilfe Remscheid
Festveranstaltung am 06.11.2012
mündlicher Bericht von Frau Lenhard-Moyzyczyk
- 16** Ortsbesichtigung im Bereich Lennep am 19.11.2012
Vermerk vom 22.11.2012
- 17** Veranstaltungen der Vereine
- 17.1** Veranstaltung im Café Lichtblick am 13.12.2012
Mitteilung von Herrn Bobring
- 17.2** Adventsfeiern des Vereins "Seele in Not e. V."
Mitteilung von Frau Erdmeier
- 17.3** Jahreshauptversammlung des Förderkreises AHG Remscheid am
29.11.2012
Mitteilung von Herrn Bobring
- 17.4** Sonderveranstaltung "Borderline-Störung" am 29.11.2012
Mitteilung von Frau Bube-Klubertz

1 . Gedenken an die Opfer der Brandkatastrophe in Neustadt - Titisee

Frau Lenhard-Moyzyczyk fasst stellvertretend für die Beiratsmitglieder ihr Bestürzen über die Brandkatastrophe in Neustadt-Titisee in Worte. Sie stellt fest, dass im Haus der Lebenshilfe e.V. die notwendigen Brandschutzmaßnahmen in vollem Umfang umgesetzt worden sind. Ob dies im Ernstfall für die Bewohner ausreichend wäre, vermag sie nicht zu beurteilen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung gedenkt der Opfer der Katastrophe.

2 . Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder

Frau Annette Potthoff – Diakonisches Werk des ev. Kirchenkreises Lennep – und Frau Monika Erdmeier – Seele in Not e. V. – werden gem. §§ 36 (3), 58 (2) und 67 (3) GO NRW förmlich verpflichtet.

3 . Begrüßung von Herrn Gotter, Behindertenbeauftragter Stadt Hückeswagen

Herr Bobring begrüßt Herrn Gotter, Behindertenbeauftragter der Stadt Hückeswagen, und die von dort angekündigte Zusammenarbeit mit dem Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen in Remscheid.

Herr Gotter teilt auf Anfrage mit, dass er 11 Jahre Vorsitzender des Reha- und Behindertensportvereins in Hückeswagen war. In dieser Funktion wurde er von der Stadt Hückeswagen gebeten, die Aufgaben des Behindertenbeauftragten zu übernehmen. Er wird sich auch im Rahmen der „Interessenvertretung“ für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in Hückeswagen engagieren, so z. B. bei der Erarbeitung einer "Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung". Er sieht sich als Bindeglied zwischen der Interessenvertretung und der Stadt Hückeswagen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

4 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr BG Mast-Weisz bittet TOP 12 – 14/2503-Pakt für den Sport- zurück zu stellen, um dem ASS als Fachausschuss die Möglichkeit zu geben, sein Votum einleitend abzugeben. Anregungen können vorab formuliert werden.

Nach Diskussion der Angelegenheit stellt der Beirat die Vorlage in die Sitzung am 16.01.2013 zurück. Die von Herrn Bobring vorgetragene Änderungswünsche, die die Bedeutung des Behindertensports herausstellen sollen, werden ebenfalls am 16.01.2013 vorgelegt und mit beraten.

Der Vermerk über den Ortstermin des Vorstandes des Beirates am 19.11.2012 im Bereich Lennep soll als neuer Tagesordnungspunkt 16 mit behandelt werden.

Die Tagesordnung wird einschließlich der vorgetragenen Änderungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

5 . Niederschriften über die Sitzungen vom 25.09.2012 und 30.10.2012

Die Niederschriften über die Sitzungen am 25.09. und 30.10.2012 werden in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

6 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1 . Haltestelle Deutsches Werkzeugmuseum / Historisches Zentrum Mitteilung von Herrn Heming

Herr Heming teilt mit, dass der FD 3.66 die Funktionalität der Haltestellen im Bereich des Deutschen Werkzeugmuseums / Historischen Zentrum der Stadt Remscheid überprüft hat. Die in der Beiratssitzung am 30.10.2012 vorgetragenen Kritikpunkte haben sich bestätigt, so dass die Erneuerung beider Haltepunkte in das Umbauprogramm aufgenommen wird. Eine Beteiligung des Beirates am Verfahren wird in der üblichen Form erfolgen.

Abschließend weist Herr Heming nochmals darauf hin, dass Anregungen und Kritik zum Thema „ÖPNV“ im Beirat thematisiert oder unmittelbar telefonisch an ihn eingereicht werden können. Eine Weiterleitung an die Stadtwerke Remscheid GmbH wird zugesagt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

**7.2 . Sitzungen im Jahr 2013
Anregung von Herrn Heider**

Herr Heider regt an, bei den Sitzungen im neuen Jahr darauf zu achten, dass maximal 2 längere Präsentationen in einer Sitzung angemeldet werden, um die Sitzungsdauer erträglich zu gestalten und die Effektivität der Beratungen zu gewährleisten.

Der Beirat nimmt den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

8 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

9 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht vorgelegt.

10 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

11 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

11.1 . Einweihung des 3D-Modells im Brückenpark Müngsten Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer berichtet, dass am Freitag den 16.11.2012 um 14 Uhr das 32.000 Euro teure Orientierungsmodell für Blinde und Sehende im Müngstener Brückenpark eröffnet wurde. Das Objekt wurde vom Landschaftsverband Rheinland (LVR), dem Naturpark Bergisches Land und dem Arbeitskreis Brückenpark finanziert. Im Maßstab 1:2000 fertigte das Kölner Designstudio „F1rstdesign“ für das Projekt „Flüsterwald“ ein les- und tastbares Raummodell der Wälder, Berge und Einrichtungen der Region an. Dr. Jan Boomers, der Leiter der Biologischen Station Mittlere Wupper, hatte in Zusammenarbeit mit den Blinden- und Sehbehindertenvereinen aus Solingen und Remscheid die Vorgaben für die Kölner Designer geliefert. 125.000 Euro wurden insgesamt vom LVR für das Flüsterwald-Projekt in den letzten drei Jahren beigesteuert.

Herr Heider regt an, im nächsten Jahr unter Beteiligung des SeB und unter Leitung von Herrn Dr. Boomers eine geführte Wanderung für die Mitglieder des Beirates anzubieten. Herr Bobring ergänzt, dass aufgrund der überregionalen Bedeutung des Parks eine gemeinsame Aktion der Beiräte der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid vor den Sommerferien geplant werden sollte.

Die Anwesenden nehmen zustimmend Kenntnis.

11.2 . Erreichbarkeit des Allee-Centers und der unteren Alleestraße durch Taxen Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer bezieht sich auf eine entsprechende Berichterstattung in der Presse und teilt mit, dass Taxen Probleme haben, wenn sie das Allee-Center und die untere Alleestraße mit älteren oder kranken Fahrgästen anfahren wollen. Sie bittet den Beirat, sich der Problematik anzunehmen.

Herr Heider stellt fest, dass ein Befahren des Theodor-Heuss-Platzes grundsätzlich rechtlich untersagt ist, Ausnahmen gelten für den Wochenmarkt und Sonderveranstaltungen. Es gelten außerdem Sondergenehmigungen für Transporte zu den Arztpraxen.

Herr Schreiber weist darauf hin, dass in der 6. Etage ein barrierefreier Zugang zu den Aufzügen existiert. Frau Steimar ergänzt, dass ein Zugang über das obere Parkdeck und den Saturn zu den Aufzügen der Arztpraxen vorhanden ist.

Frau Pohl kritisiert in diesem Zusammenhang, dass der im Bereich des Theodor-Heuss-Platzes für bettlägerige Patienten vorhandene Treppenlifter häufig defekt und damit unbenutzbar ist.

Herr Mast-Weisz erklärt, dass sich die Verwaltung der Gesamtproblematik annehmen wird, um die Probleme der mobilitätseingeschränkten Patienten zu lösen. In die Überlegungen sollten beide Parkhäuser und der Theodor-Heuss-Platz aufgenommen werden.

Frau Schmitz ergänzt, dass die CDU-Fraktion einen entsprechenden Antrag in die Sitzung der BV 1 am 05.12.2012 einbringen wird.

Überdacht werden sollten sowohl das Zahlen der Parkgebühren für Taxen, die Kranke und Ältere transportieren, als auch die barrierefreie Erreichbarkeit der im Center vorhandenen Praxen von beiden Parkhäusern aus; die Betreiber/Gebäudeeigentümer sollten ins Verfahren eingebunden werden.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt Kenntnis.

12 . "Pakt für den Sport"
Vorlage: 14/2503

Die Vorlage wird zur endgültigen Beratung und Beschlussfassung in die Sitzung am 16.01.2013 zurück gestellt.

Siehe hierzu auch TOP 3

13 . Umsetzung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes in Remscheid
Vorlage: 14/2538

Herr Bobring bedauert, dass die Verwaltungsvorlage die neue Entwicklung in Richtung Inklusion, also darauf, das jedermann unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein, nicht aufgreift.

Herr Mast-Weisz erklärt, dass das Teilhabe- und Integrationsgesetz nicht den Aspekt Inklusion berücksichtigt, sondern die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte forcieren will. In diesem Sinne wird das ab dem 01.01.2013 neu im FD 0.17 gebildete Kommunale Integrationszentrum die Aufgaben der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien fortführen. Die Aufgabenschwerpunkte dort entsprechen nicht den Intentionen der Inklusion.

Auf Anfrage von Herrn Bobring bestätigt Herr Mast-Weisz, dass eine Verflechtung beider Gebiete in Schnittstellenbereichen angestrebt wird.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung befürwortet die Verknüpfung und nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

14 . Managementprogramm

14.1 . Managementprogramm 2011 - 2014, Bericht erstes bis drittes Quartal 2012 Vorlage: 14/2501

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt Kenntnis.

14.2 . Jobcenter Bericht der Verwaltung Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222

Herr Mast-Weisz führt zur Anfrage von Frau Bube-Klubertz aus, dass die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit die Klientel fachlich beraten, die Mitarbeiter/innen des Jobcenters dann den finanziellen Aspekt bearbeiten.

Sofern weiterer Klärungsbedarf besteht, lädt das Jobcenter zur Durchführung einer Beirats-sitzung im Hause ein und wird in diesem Rahmen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung stehen.

14.3 . Beteiligungen in der Kinder- und Jugendförderung Bericht der Verwaltung Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222

Herr Mast-Weisz erläutert, dass Frau Poppe – FD 2.51 – für Fragen bezogen auf die Fach-tagung zum Thema „Schutz des Kindeswohls“ zur Verfügung steht. Die Tagung richtet sich an Fachkräfte im Jugendhilfebereich und Gesundheitswesen, die z. B. mit Borderline-Patienten und deren Angehörigen zu tun haben.

Zum Thema „Platz haben – Gelegenheiten für Beteiligungen schaffen“ erklärt Herr Mast-Weisz, dass hiermit Institutionen wie beispielsweise der Jugendrat gemeint sind, die sich für die Belange und Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Auch wurden in der Vergangenheit z. B. Planungen für Kinderspielplätze mit Beteiligung der Kinder und Jugend-lichen erstellt, so dass deren Anregungen und Vorstellungen eingearbeitet werden konnten.

Die Anwesenden stellen einvernehmlich fest, dass die Teilnahme eines Vertreters des Ju-gendrates im Beirat wünschenswert ist, um auch jungen Leuten bereits Einblicke in die Prob-leme von Behinderten zu ermöglichen und hierfür zu sensibilisieren. Herr Mast-Weisz wird die Angelegenheit mit den Zuständigen erörtern.

**15 . 50 Jahre Lebenshilfe Remscheid
Festveranstaltung am 06.11.2012
mündlicher Bericht von Frau Lenhard-Moyzyczyk**

Frau Lenhard-Moyzyczyk berichtet, dass im Jahr 2012 Feiern und Feste zum 50jährigen Bestehen des Lebenshilfe Remscheid e. V. immer wieder stattgefunden haben. Zum Festakt am 06.11.2012 in der Klosterkirche konnte aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern geladen werden; dies waren u. a. Gründungsmitglieder, der Vorstand, Behinderte, die seit Jahren mit dem Verein leben, Politiker und Mitglieder anderer Wohlfahrtsvereinigungen.

Der Verein wurde 1962 von Eltern behinderter Kinder ins Leben gerufen und ist bis heute ein Elternverein geblieben. Veränderungen haben stattgefunden und auch in der Zukunft wird man sich Neuerungen gegenüber nicht verschließen. Es wurde viel erreicht und man ist guten Mutes, dass auch künftig in Zusammenarbeit mit der Stadt Remscheid noch einiges bewegt werden kann.

Die Herren Bobring und Heider loben die Arbeit und das Engagement des Vereins. Herr Bobring regt darüber hinaus an, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und dem Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen auch im Rahmen eigener Veranstaltungen zu würdigen, um die Öffentlichkeit hierfür zu sensibilisieren.

Frau Sommer ruft die Presse auf, - wie früher - öfter und ausführlicher auch über die Behindertenarbeit zu berichten.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

**16 . Ortsbesichtigung im Bereich Lennep am 19.11.2012
Vermerk vom 22.11.2012**

Herr Bobring nimmt Bezug auf den Vermerk vom 19.11.2012 und erläutert die Ergebnisse der Ortsbesichtigung.

Herr Buttchereit und Frau Sommer kritisieren, dass Vertreter des Freundeskreises für Rollstuhlfahrer Remscheid e. V. und des Remscheider Sehbehinderten- und Blindenvereins e. V. nicht mehr zu Ortsterminen eingeladen werden. Herr Buttchereit betont, dass er den vorgeschlagenen Standort für den Behindertenparkplatz im Bereich der Mühlenstraße kennt und hätte Unklarheiten ausräumen können.

Herr Heming erläutert, dass die Angelegenheit in der Verkehrsbesprechung thematisiert wird. Er bittet, das Ergebnis abzuwarten und auf dieser Grundlage erneut einen Ortstermin mit Beteiligung des Vorstandes, des Freundeskreises für Rollstuhlfahrer Remscheid e. V. und Vertretern der BV Lennep anzuberaumen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt den Vermerk vom 19.11.2012 zur Kenntnis und stimmt dem von Herrn Heming vorgeschlagenen Verfahren zu.

17 . Veranstaltungen der Vereine

17.1 . Veranstaltung im Café Lichtblick am 13.12.2012 Mitteilung von Herrn Bobring

Herr Bobring lädt ein zur Veranstaltung *Der kleine Urlaub vom Alltag* - Blues, Folksongs, Oldies mit Klaus „Dr. Mojo“ Stachuletz – am Donnerstag, 13.12. - 19.00 Uhr ins Café Lichtblick.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

17.2 . Adventsfeiern des Vereins "Seele in Not e. V." Mitteilung von Frau Erdmeier

Frau Erdmeier lädt ein zu den nostalgischen Adventsfeiern des Vereins an allen Adventssonntagen von 15.00 – 17.00 Uhr mit weihnachtlicher Musik uvm. im Café MoccaSiN.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

17.3 . Jahreshauptversammlung des Förderkreises AHG Remscheid am 29.11.2012 Mitteilung von Herrn Bobring

Herr Bobring teilt mit, dass die Jahreshauptversammlung des Förderkreises am 29.11.2012, 18.00 Uhr im Gesundheitshaus stattfinden wird. Ab 19.00 Uhr ist ein Vortrag zum Thema „Alter und Sucht“ vorgesehen – hierzu wird herzlich eingeladen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**17.4 . Sonderveranstaltung "Borderline-Störung" am 29.11.2012
Mitteilung von Frau Bube-Klubertz**

Frau Bube-Klubertz weist auf die gemeinsam von der Katholischen Kirche in Remscheid und der Evangelischen Stiftung Tannenhof geplante Sonderveranstaltung am **Donners-tag, 29. November 2012, 18 Uhr zum Thema „Borderline-Störung“** - psychiatrische Erkrankung oder Modediagnose? - mit der Referentin: Dr. med. Antje Möhlig (Leitende Ärztin der Evangelischen Stiftung Tannenhof) im Helene-Härtel-Buchmann-Haus hin.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführer/in